

Holzpreise laufen weg!

Biomasse-Kraftwerke leben unter anderem von gepressten Holzabfällen. Und diese werden immer teurer. Sägerest-, Flur- und Waldrestholz dienen aber auch in privaten Haushalten vermehrt als Brennstoff. Aktuell melden z.B. die Forstbetriebe in Niedersachsen: Wir haben kein Brennholz mehr! Wenn schon der Endverbraucher keine Reste mehr findet, was soll dann erst die Papier-Industrie sagen? Sie lebt vom Zellstoff (englisch „pulp“), dem Basismaterial zur Herstellung von holzfreiem Papier. Und die Basis vom Zellstoff sind Holzschnitzel jedweder Qualität. Aus 100 kg Trockenholz können 50 kg Zellstoff erzeugt werden. 2005 wurden weltweit 362 Millionen Tonnen Papier und Pappe produziert. Für 2006 sollen am Ende 372 Millionen Tonnen zu Buche schlagen. Auch hier ist es vorrangig die Nachfrage aus China, die die Preise treibt. Depots, die langfristig orientiert sind, warten auf weitere Zertifikate, die das Thema Holz-Industrie weltweit abdecken. Das Zertifikat auf den UBS-Global-Timber-Index (UB9TMB) war bisher das einzige Instrument, um von der rasant gestiegenen Holznachfrage zu profitieren.

Neu: Zertifikat auf Holz von HSBC Trinkaus & Burkhardt

HSBC Trinkaus & Burkhardt begibt mit dem open-end-Zertifikat auf internationale Aktien aus der Holzwirtschaft ein aktiv gemanagtes Basket-Zertifikat. Das zum 01. November emittierte Holz-Zertifikat (ISIN: DE000TB0KWA8) investiert zunächst in elf Unternehmen aus den USA, Kanada, Brasilien, Australien und Schweden. Bei diesem Zertifikatyp können neue Aktien aufgenommen, alte entfernt und die Gewichtungen angepasst werden. Auch unterjährig besteht für die Emittentin die Möglichkeit, in die Portfoliozusammensetzung einzugreifen. Zertifikatsinhaber können bei ihrem Investment von einer 70-prozentigen Re-Investition gegebenenfalls ausgeschütteter Dividenden der im Basket enthaltenen Aktien profitieren. Des Weiteren kann das Holz-Zertifikat eine Barkomponente von bis zu 20 Prozent des Basketwertes enthalten, so dass beispielsweise auf politische oder wirtschaftliche Krisen in einer für das Zertifikat relevanten Region reagiert werden kann und damit Kursverluste abgedeckt werden können. Die jährliche Managementgebühr beläuft sich auf 0,8 Prozent, der Spread zwischen An- und Verkaufskurs soll ein Prozent betragen.

INTERVIEW

„Wir sind überzeugt, dass dieses Wachstum wird noch einige Jahre anhalten wird“

dit-Global EcoTRENDS: Starke Gewichtung auf „Eco Energy“, „Pollution Control“ und „Clean Water“.



Bozena Jankowska, Fondsmangerin des dit-Global EcoTREND, über die Sektor-Expertise und Subventionen für Umwelt-Technologien.

Echte Werte: Ihr Fonds fährt nach eigener Aussage eine Aktien-Selektion aus den Sektoren „Eco Energy“, „Pollution Control“ und „Clean Water“. Wie streng ist dieser Mix?

Bozena Jankowska: Diese drei Sektoren machen den größten Teil des Portfolios beim dit-GLOBAL EcoTRENDS aus. Alle drei sind sehr dynamische Wirtschaftszweige. Wir berücksichtigen daher bei der Titelauswahl die relative Attraktivität der drei Sektoren. Darüber hinaus kann der Fonds, wenn nötig, einen Teil des Portfolios außerhalb dieser Sektoren investieren.

Echte Werte: Aktuell erscheint Ihr Portfolio sehr energielastig. Mangelt es an anderen Werten mit günstigem KGV?

Bozena Jankowska: Alternative Energien machen in der Tat einen großen Teil des Fonds aus, was angesichts seiner Benchmark (Impax ET50), die diesen Bereich

übergewichtet, nicht verwunderlich ist. Der ET50 deckt die nach Marktkapitalisierung weltweit größten Unternehmen für Umwelttechnologien ab. Derzeit befassen sich immer mehr dieser Unternehmen mit umweltschonender Energieerzeugung. Sowohl beim Absatz als auch bei den Investitionen gab es in diesem Bereich in den letzten Jahren einen kräftigen Anstieg. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Wachstum noch einige Jahre anhalten wird, bevor wir in der Breite wirklich von nachhaltiger Energieerzeugung sprechen können.

Aber auch „Clean Water“ und „Pollution Control“ bieten eine große Bandbreite attraktiver Investitionsmöglichkeiten mit guten Gewinnaussichten. Die beiden Sektoren haben wir daher stark gewichtet. Dort sehen wir, nicht zuletzt wegen der schmalen Ausgangsbasis, noch ein großes Wachstumspotenzial.

Echte Werte: Jede KAG lobt heute ihr erstklassiges Know-how auf den auch nun von Ihrem Fonds bedienten Zukunftsfeldern. Welche nachhaltige Expertise kann Ihr Anleger bei diesem Fonds erwarten?

Bozena Jankowska: Das Portfoliomanagement-Team hinter dem EcoTRENDS-Portfolio hat über 17 Jahre Erfahrung im Asset Management, rund sechs davon innerhalb der Gruppe. In dieser Zeit wurde das Wis-